

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 24. September 2008

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2008. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **22. Oktober 2008** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 24. September 2008

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Abschließend möchten wir Ihnen mitteilen, dass das Beiratsmitglied, Herr Ulf-Holger Hartz, verstorben ist. Da bereits im nächsten Jahr die turnusgemäße Neuwahl des Beirates stattfinden wird, nimmt die Geschäftsführung von der Wahl eines Ersatzmitglieds Abstand.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel zurücksenden per Post oder Telefax

Stimmzettel

Fristende:
22. Oktober 2008
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2008
der MS "Prennitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2008

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Samsung Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	1994
Länge/Breite/Tiefgang:	224,9 m / 32,2 m / 13,9 m
Tragfähigkeit:	72.873 tdw
Ladungsvolumen:	85.600 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH, Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwalt@eurojuris.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2008

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten,
übernimmt die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2007
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2007

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 fuhr das Schiff wie bisher für die Reederei Egon Oldendorff. Die Gesellschaft erhielt eine Charrate von USD 10.500 bzw. ab 27. Januar USD 11.000 pro Tag.

Im Berichtsjahr fielen ca. 10 Ausfalltage an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2007 beträgt TEUR 1.004 und liegt wie im Vorjahr kursbedingt unter dem Prospektwert.

Neben der planmäßigen **Tilgung** von TUSD 662 p.a. wurden Sondertilgungen von TUSD 331 geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt TUSD 662 bzw. ein Jahr.

Aufgrund der Sondertilgungen erfolgte im Berichtsjahr keine Auszahlung.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 108,6% bis 160,2% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für das Jahr 2007 beträgt ca. **1,8%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter für die Reederei Egon Oldendorff, Lübeck, und wurde weltweit in der Trampfahrt eingesetzt. Die Charrate betrug bis zum 26. Januar USD 10.500 pro Tag, danach USD 11.000.

Im Berichtsjahr fielen 9,89 Ausfalltage an. Hiervon betreffen ca. 7,5 Tage die Zwischenklasse in der Werft in Genua im Januar 2007. Die restlichen Tage entfallen auf Reparaturen am Lenkgetriebe sowie am Hydraulikmotor der Ankerwinde.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff zuletzt u.a. die Häfen Montreal, Quebec, Bristol, Rotterdam und Riga an.

Das MS "Premnitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 20 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die nächste Dockung zur Durchführung der 3. Klasseerneuerung sowie zur Umsetzung des dann notwendigen Ballast Water Treatment Equipments ist für September 2009 geplant.

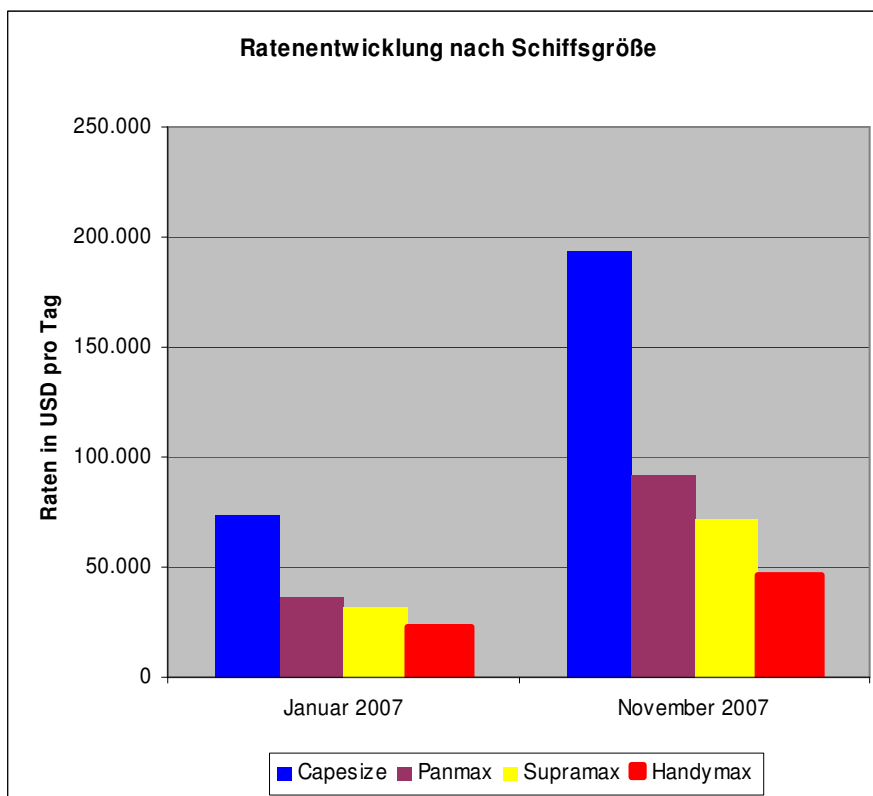
Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr 2007 war eine rasante Ratenentwicklung in der Massengutfahrt zu verzeichnen. Insbesondere trug hierzu das weitere Wachstum der chinesischen Stahlproduktion bei, was zu einer enormen Nachfrage nach Eisenerz führte. Importierte China beispielsweise im Jahr 2003 noch 148 Mio. Tonnen Eisenerz, so lag der Import im Jahr 2007 schon bei 380 Mio. Tonnen. Der Nachfragezuwachs bei Kohle durch andere Länder wie Südkorea, Japan oder Indien wird pro Jahr mit etwa 30-40 Mio. Tonnen beziffert.

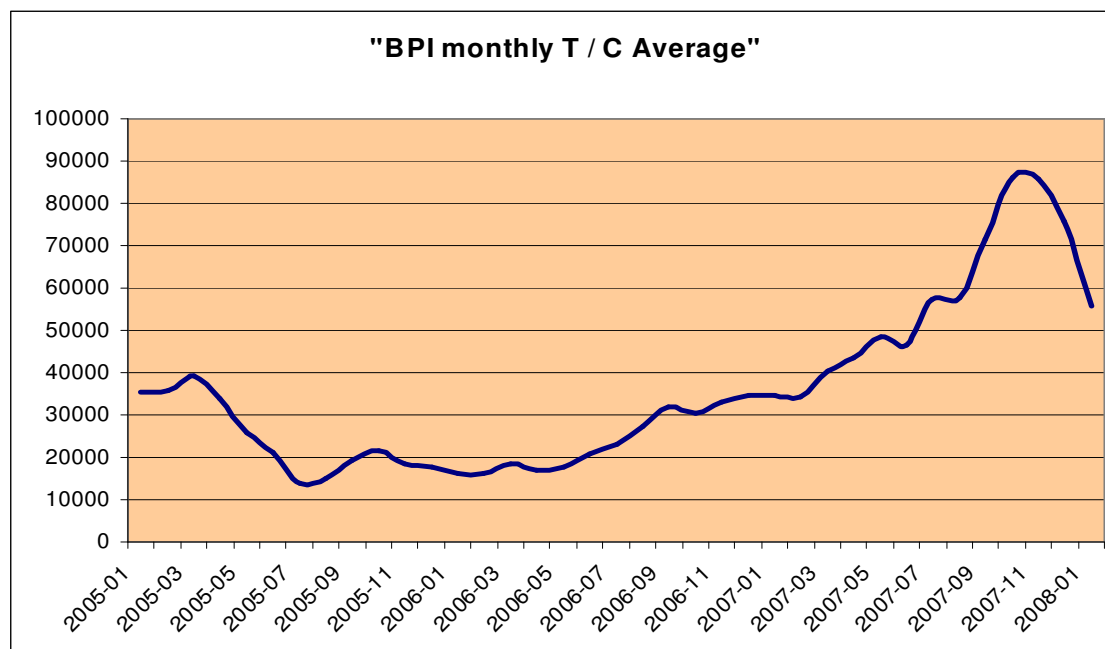
Eine Schlüsselrolle als Exporteur von Eisenerz spielte Brasilien, was dazu führte, dass neben der transportierten Menge auch die zurückzulegende Entfernung stieg. Da dies zu einer höheren Bindung von Tonnage führte, wurde die zur Verfügung stehende Tonnage knapper. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu nennen, dass insbesondere vor australischen Häfen Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten, da die Liege-, Lade- und Löschkapazität nicht ausreichte, um die ankommenden Schiffe sofort zu beladen.

Im Ergebnis veränderte sich der Zeitcharterindex für die einzelnen Größenklassen wie folgt:



Diese enorme Nachfrage nach Massengutfrachtern hat sich -trotz der mit den Raten gestiegenen Preise- auch in den Orderbüchern der Werften niedergeschlagen. Im Dezember 2007 wurde die Zahl der Panmax- und Overpanmax-Bulker (60.000 -100.000 dwt) auf 1.526 beziffert. Gemessen an der Tragfähigkeit (tdw) weisen die Orderbücher der Werften hiervon noch einmal 45% aus, während diese Kennziffer bei Schiffen oberhalb von 100.000 Tonnen sogar mit 87% angegeben wird.

Im Folgenden stellt der Zeitcharterindex der Baltic Exchange die Ratenentwicklung 2005 bis Anfang 2008 dar:



4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2007:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	2.977	91,2%
Flüssige Mittel	192	5,9%
Übrige Aktiva	94	2,9%
	3.263	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-442	-13,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.494	76,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	252	7,7%
Übrige Passiva	959	29,4%
	3.263	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben sowie den Kassenbestand.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen von TUSD 2.549 (=TEUR 2.494). Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt TUSD 662 bzw. ein Jahr. Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2007, so ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 760.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 113) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 80).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellungen (TEUR 925) sowie um bereits im Jahr 2007 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2008 (TEUR 34). Von den Rückstellungen entfällt ein Betrag von TEUR 829 auf die handelsrechtlich zu bildende Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2007 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-4.283
Verlustvortrag	-8.992
Jahresüberschuss	818
	<u>-442</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.286	2.752	-1.534
Zinsergebnis	21	-3	-24
Veränderung Drohverlustrückstellungen	0	593	593
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	325	325
Sonstige Kursgewinne	0	89	89
Erträge	4.307	3.756	-551
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.622	-1.362	260
Bereederung	-156	-102	54
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-284	-144	140
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung inkl. Steuern	-136	-189	-53
Abschreibung	-528	-1.104	-576
Aufwendungen	-2.763	-2.938	-175
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.544	818	-726

Die **Zeitchartereinnahmen** von TEUR 2.752 (ca. 23 Tage zu einer Brutto-Rate von USD 10.500 und ca. 332 Tage zu einer Brutto-Rate von USD 11.000 abzgl. 3,75% Kommission) weichen um TEUR 1.534 vom prospektierten Wert ab. Dies hängt wie in den Vorjahren mit dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren USD zusammen. Der durchschnittliche USD/EUR-Kurs lag im Berichtsjahr bei ca. 1,36 (Prospekt: ca. USD/EUR 0,88).

Die **Veränderung der Drohverlustrückstellung** und die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 260 niedriger als geplant aus. Kursbereinigt lagen die Kosten trotz der gestiegenen Schmierstoffpreise und Versicherungsbeiträge auf Prospekt-niveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 140 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür war neben dem schwächeren USD der gegenüber Prospekt niedrigere durchschnittliche Zinssatz. Der Zinssatz für das USD-Darlehen lag 2007 zwischen 5,82% und 6,11%.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Li-
quiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.544	818	-726
+ Abschreibung	528	1.104	576
- Veränderung Drohverlustrückstellung	0	-593	-593
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-325	-325
Cash-Flow	2.072	1.004	-1.068
- Tilgung (zum Buchwert)	-755	-688	67
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-344	-344
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	325	325
- sonstige Korrekturen	0	-1	-1
- Auszahlung	-1.181	0	1.181
in % des nom. KK	11,0%	0,0%	-11,0%
Liquiditätsergebnis 2007	136	296	160
+ Liquidität zum 31.12.2006	-50	-393	-343
Liquidität zum 31.12.2007	86	-97	-183

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.004 liegt vor allem aufgrund der kursbedingt geringeren Euro-Einnahmen um TEUR 1.068 unter dem prospektierten Wert. Durch die niedrigeren Schiffsbetriebskosten und Zinsaufwendungen konnte dieser Effekt nur zum Teil kompensiert werden.

Im Jahr 2007 wurde neben der **Regeltilgung** von TUSD 662 eine **Sondertilgung** von TUSD 331 geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt ein Jahr. Aufgrund der Sondertilgung erfolgte im Jahr 2007 keine Auszahlung.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00115 geführt.

Bei der Gesellschaft hat eine **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 2000 bis 2003 stattgefunden. Die Prüfungsergebnisse sowie geänderte Feststellungsbescheide liegen seit kurzem vor. Gegen die Feststellungsbescheide wurde bereits Einspruch eingelegt, da die Verschiebung des Beginns der Nutzungsdauer des Schiffes von uns und dem steuerlichen Berater der Gesellschaft für unzulässig gehalten wird. Über den weiteren Verlauf des Einspruchsverfahrens werden wir Sie unterrichtet halten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf das Schreiben der M.M.Warburg Schifffahrtstreuhand GmbH vom Juli 2008.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2002 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt nur TEUR 300 (2,79% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung). Aufgrund der Betriebsprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ggf. auf - 5,31%. Wir verweisen in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das Schreiben der M.M.Warburg Schiffahrtstreuhand vom Juli 2008. Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 56%.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Neben dem Unterschiedsbetrag „Schiff“ wurde ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2007 noch ca. TEUR 275 bzw. 4,2% beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	90	90
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	140	90
in % des nom. Kapitals	0,5%	1,8%	1,3%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 beträgt TEUR 140 bzw. ca. 1,8%.

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEM SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 108,6% bis 160,2% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft. Zuletzt (Mai 2008) wurde ein Preis von 140,1% erzielt.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Es sind bisher lediglich 0,8 Ausfalltage angefallen.

Der Chartervertrag mit Egon Oldendorff läuft noch bis Anfang 2009 zu der Tagesrate von USD 11.000. Danach erfolgt die Anlieferung in den Pool, wo bisher Poolraten von über USD 20.000 pro Tag erzielt werden.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 662 p.a. kann im Jahr 2008 geleistet werden.

Aufgrund des deutlich unter Prospekt liegenden USD/EUR-Kurses von derzeit ca. 1,47 (Prospekt: ca. 0,87) wird die notwendige Euro-Liquidität für die prospektierte Auszahlung im Jahr 2008 von 11,0% nicht vorhanden sein. Die Geschäftsführung schlägt daher wie im Vorjahr vor, an Stelle einer geringen Euro-Auszahlung, **Sondertilgungen** auf das USD-Schiffshypothekendarlehen durchzuführen. Die Gesellschaft könnte dann voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2009 lastenfrei sein.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 wird je nach Höhe der Tilgung ca. 1,0% bis 1,8% betragen.

Wie Sie bitte der Anlage zu den Beschlussfassungen entnehmen, schlagen Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft zur Wahl des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2008 die D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor, nachdem in den Vorjahren die Ernst & Young AG als Wirtschaftsprüfer vorgeschlagen wurde. Bei den handelnden Personen der D & H handelt es sich um ehemalige Mitarbeiter der Ernst & Young AG, die die MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG seit vielen Jahren betreuen. Auch die steuerliche Beratung haben wir bereits der D & H übertragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2007 wird im schriftlichen Verfahren stattfinden.

Hamburg, im August 2008

Die Geschäftsführung der
MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	78	360	360	360	360	360	355	355	2.588
- Ist	66	365	339	363	338	365	364	355	2.555
Abweichung	-12	5	-21	3	-22	5	9	0	-33
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	798	3.747	3.807	3.807	3.817	3.997	3.942	4.130	28.045
- Ist	702	3.722	3.384	3.015	2.553	2.838	2.848	2.650	21.712
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1.264	-1.159	-1.094	-1.480	-6.333
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	-290	-1.359	-1.399	-1.441	-1.968	-1.529	-1.575	-1.622	-11.183
- Ist	-323	-1.260	-1.238	-1.527	-2.223	-1.345	-1.455	-1.362	-10.733
Abweichung	-33	99	161	-86	-255	184	120	260	450
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-127	-130	-133	-136	-971
- Ist	-40	-124	-116	-123	-130	-126	-173	-189	-1.021
Abweichung	41	-6	6	1	-3	4	-40	-53	-50
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-436	-385	-335	-284	-3.179
- Ist	-104	-433	-312	-218	-171	-161	-192	-144	-1.735
Abweichung	24	155	224	269	265	224	143	140	1.444
Sonstige Zinsen									
- Prospekt	-125	24	48	42	30	21	20	21	81
- Ist	-115	26	37	20	5	0	-1	-3	-31
Abweichung	10	2	-11	-22	-25	-21	-21	-24	-112
Verzinsung Reederkapital									
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-267
- Ist	-7	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-37	-266
Abweichung	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Abschreibung									
- Prospekt	-2.642	-4.491	-3.144	-2.201	-1.541	-1.078	-755	-528	-16.380
- Ist	-2.693	-4.586	-3.211	-1.097	-1.104	-1.104	-1.104	-1.104	-16.003
Abweichung	-51	-95	-67	1.104	437	-26	-349	-576	377
Drohverlustrückstellung									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	-829
Abweichung	0	0	0	-427	-1.107	-785	897	593	-829
Gründungskosten									
- Prospekt	-2.577	0	0	0	0	0	0	0	-2.577
- Ist	-2.502	0	0	0	0	0	0	0	-2.502
Abweichung	75	0	0	0	0	0	0	0	75
Sonstiges									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	3.234
Abweichung	-101	130	213	654	626	1.063	235	414	3.234
Jahresüberschuss									
- Prospekt	-5.053	-2.822	-1.383	-441	-262	859	1.127	1.544	-6.431
- Ist	-5.183	-2.562	-1.280	260	-1.588	343	1.018	818	-8.174
Abweichung	-130	260	103	701	-1.326	-516	-109	-726	-1.743
steuerliches Ergebnis									
- Prospekt	-47,1%	-26,3%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-70,5%
- Ist	-39,9%	-11,3%	1,1%	0,9%	0,9%	0,9%	1,1%	1,8%	-44,5%
Abweichung	7,2%	15,0%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	0,6%	1,3%	26,0%
Auszahlungen im Jahr									
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	66,0%
- Ist	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	7,8%	4,9%	4,9%	0,0%	39,6%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-3,2%	-6,1%	-6,1%	-11,0%	-26,4%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	0	662	662	662	662	662	662	662	4.634
- Ist	0	828	828	662	662	662	662	993	5.296
Abweichung	0	166	166	0	0	0	0	331	662

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2007 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2008 und 2009 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

mit einer sehr traurigen Nachricht muss ich diesen Bericht beginnen: unser Beiratsmitglied und Mitgesellschafter Herr Ulf-Holger Hartz ist am 05.07.2008 im Alter von nur 51 Jahren verstorben. Herr Hartz hat im Jahre 2006 mit einem bemerkenswerten Brief an uns Gesellschafter (abgedruckt im Geschäftsbericht 2006) maßgeblich dazu beigetragen, daß die überwiegende Mehrheit der Gesellschafter in Zeiten des schwachen Dollars Sondertilgungen den Vorrang vor Ausschüttungen eingeräumt hat. Herrn Hartz' Weitblick und kluger Rat werden uns fehlen. Unser tiefes Mitgefühl gelten seiner Frau und seinen Kindern.

Auch in 2007 hat Ihr Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 03.07.2007 hat neben der Geschäftsführung, dem Bereederer und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie im vergangenen Jahr werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben und das kommende Geschäftsjahr wagen. Im Einzelnen:

2007:

Für uns Anleger war 2007 wieder ein Jahr der Dürre. Bei ca. 10 off-hire-Tagen lief der Schiffsbetrieb zufrieden stellend. Die Charraten gingen auch vollständig und pünktlich ein. Dies kann uns Anleger gleichwohl nicht trösten, weil die Charraten aufgrund des langfristigen Chartervertrages mit der Reederei Egon Oldendorff weit unter Marktniveau liegen. Dennoch soll nicht verschwiegen werden, dass die Schiffsbetriebskosten, die planmäßigen Tilgungs- und Zinszahlungen sowie die Kosten der laufenden Verwaltung ohne Probleme geleistet werden konnten. Weil wir Gesellschafter beschlossen haben, auf eine Ausschüttung zu verzichten, konnte eine Sondertilgung in Höhe einer halben Jahrestilgung geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung wurde somit auf ein Jahr ausgebaut. Die erfreulichste Nachricht für uns Anleger ist die Einigung mit dem Finanzamt über den Unterschiedsbetrag des Schiffes. Dieser beträgt nur ca. 2,8 % bezogen auf das Nominalkapital und ist im Falle des Verkaufes der Beteiligung oder gar des gesamten Schiffes dann von uns Anlegern zu versteuern. Prospektiert waren immerhin ca. 56 %. Es gibt somit auch gute Nachrichten.

Zum Jahresende ist aufgrund eines Wechsels in der Gesellschafterstruktur der Hamburgischen Seehandlung das von der persönlich haftenden Gesellschafterin benannte Beiratsmitglied Herr Jens Blöcker aus dem Beirat ausgeschieden. Herr Blöcker war ein „Beirat der ersten Stunde“ und hat sich mit seinen sachlichen und fundierten Beiträgen stets am Wohle der Gesellschaft orientiert. Im Namen aller Anleger danke ich Herrn Blöcker für seine wertvolle Arbeit. Persönlich sage ich Herrn Blöcker Danke für sein ehrliches, aufrichtiges und loyales Verhalten mir gegenüber.

Für Herrn Blöcker in den Beirat nachgerückt ist Herr Herbert Juniel. Mit Herrn Juniel verfügt der Beirat wiederum über einen ausgezeichneten Kenner der Schifffahrt und seiner Probleme.

2008:

Die Dürre neigt sich langsam dem Ende zu. Bisher sind bei unserem Schiff keine off-hire-Zeiten angefallen. Die Charraten gehen nach wie vor pünktlich und vollständig ein. Schiffsbetriebskosten, Zins und Tilgung sowie die Kosten der laufenden Verwaltung können nach wie vor problemlos bedient werden. Aufgrund unseres disziplinierten Verhaltens als Anleger, den wir durch Verzicht auf Ausschüttungen zugunsten von Sondertilgungen bewiesen haben, werden wir zum Jahresende das Schiffshypothekendarlehen auf unter 1 Million USD zurückgeführt haben, sodass Mitte 2009 unsere Schiffsgesellschaft vollständig entschuldet sein wird. Nachdem in 2009 auch der Chartervertrag mit der Reederei Egon Oldendorff ausläuft und die „Premnitz“ in den Bulker-Pool eintreten wird, ist es nicht ganz unrealistisch, dann mit Charraten von 30.000 USD pro Tag zu rechnen. Es ist auch nicht unrealistisch, davon auszugehen, dass Ende 2009 eine Ausschüttung im zweistelligen Bereich erfolgen wird.

Bis dahin müssen wir jedoch noch etwas Geduld haben, zumal Mitte nächsten Jahres auch ein Werftaufenthalt ansteht.

In der Beiratssitzung vom 03.07.2008, an der Herr Hartz nicht mehr teilnehmen konnte, hat sich der Beirat mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2007 beschäftigt.

Dieser wurde von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

In dieser Beiratssitzung sind Beirat und Geschäftsführung übereingekommen, die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, nachdem sich die Gesellschaft in 2007 zwar nicht prospektgemäß, dennoch planmäßig entwickelt hat. Der Beirat empfiehlt – dies ist mit der Geschäftsführung abgestimmt – den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Diejenigen Gesellschafter, die in der Vergangenheit die Durststrecke nicht mitgehen wollten, konnten sich auf den Zweitmarktplattformen von Ihrer Beteiligung trennen. In 2007 wurden Kurse bis zu 160 % erzielt. In 2008 gehen die Anteile zu 140 % um.

Wegen des durch den Tod von Herrn Hartz vakanten Beiratspostens und die insofern erforderliche Nachwahl wird Sie die Treuhandgesellschaft anschreiben.

Nach dem Gesellschaftsvertrag und der Beiratsordnung ist Ihr Beirat mit Herrn Juniel und mir uneingeschränkt handlungs- und beschlussfähig. Sie können sich darauf verlassen, daß wir beide bis zur Nachwahl unsere Arbeit für Sie mit dem gewohnten Engagement fortsetzen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger
Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 08.07.2008

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2007**

- Testatsexemplar -

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweise:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 14. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Exner
Wirtschaftsprüfer

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2006		PASSIVA	31.12.2006	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	2.977.320,95	4.081	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	1.317.209,12	725
I. Vorräte				1.317.209,12	725
Betriebsstoffe	45.398,09	49	II. Rücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kapitalrücklage (Eurounstellung)	16.373,23	16
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2		16.373,23	16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	24.233,11	22	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	24.233,11	24	1. Steuerrückstellungen	17.700,00	16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			2. Sonstige Rückstellungen	906.932,83	1.560
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				924.632,83	1.576
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Entnahmen	1.774.956,86	1.773	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.493.776,33	3.716
2. Gewinnanteile	0,00	226	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.072,49	78
	1.774.956,86	1.999	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	79.579,53	63
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	59.978,34	50
				2.746.406,69	3.907
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				33.649,94	76
				5.038.271,81	6.300
				5.038.271,81	6.300

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.858.961,58	3.070
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	118.053,95		91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.050.149,72</u>		<u>1.124</u>
		1.168.203,67	<u>1.215</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	474.893,29		517
b) Soziale Abgaben	<u>6.794,92</u>		<u>21</u>
		481.688,21	<u>538</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.119.558,28	1.241
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>184.870,97</u>	<u>189</u>
6. Reedereiüberschuss		2.143.757,01	2.369
7. Abschreibungen		1.104.023,00	1.104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.442,44	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		190.394,37	234
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>37.435,50</u>	<u>17</u>
11. Jahresüberschuss		818.346,58	1.018
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>818.346,58</u>	<u>1.018</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2007

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des steuerlichen Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 829, Vj. TEUR 1.422), für Personalkosten (TEUR 9, Vj. TEUR 7), für Kosten des Jahresabschlusses (TEUR 12, Vj. TEUR 10), für Versicherungen (TEUR 7, Vj. TEUR 7) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 50, Vj. TEUR 114) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.797 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.687 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft
für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Frank Hilmer, Kessin, Schiffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Ulf-Holger Hartz, Geschäftsführer eines Ingenieurbüros	
Jens Blöcker, Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG, HB/HH	(bis 1. Januar 2008)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	(ab 1. Januar 2008)

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 818.346,58 wird den Kapitalkonten I gutgeschrieben.

Hamburg, im März 2008

Geschäftsführung

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

1.1.2007 EUR	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	1.1.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
18.980.645,27	0,00	0,00	18.980.645,27	14.899.301,32	1.104.023,00	0,00
					16.003.324,32	2.977.320,95
						4.081

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		davon gesichert:	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	durch:
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
(1.957,31)	(1.957,31)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
24.233,11	24.233,11	0,00	0,00	0,00	0,00			
(22.505,97)	(22.505,97)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
24.233,11	24.233,11	0,00	0,00	0,00	0,00			
(24.463,28)	(24.463,28)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

2.493.776,33	632.710,03	1.861.066,30	0,00	2.493.776,33	Schiffhypothek
(3.715.797,45)	(823.035,39)	(2.613.470,84)	(279.291,22)		
113.072,49	113.072,49	0,00	0,00		
(78.075,01)	(78.075,01)	(0,00)	(0,00)		
79.579,53	79.579,53	0,00	0,00		
(62.580,04)	(62.580,04)	(0,00)	(0,00)		
59.978,34	59.978,34	0,00	0,00		
(50.055,04)	(50.055,04)	(0,00)	(0,00)		
2.746.406,69	885.340,39	1.861.066,30	0,00		
(3.906.507,54)	(1.013.745,48)	(2.613.470,84)	(279.291,22)		

AUFTRAGSBEDINGUNGEN, HAFTUNG UND VERWENDUNGSVORBEHALT

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten" der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com